



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0278/2015		Datum:	19.05.2015			
Baudezernent							
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	Az:	67/ho				
Gremienweg:							
12.06.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
01.06.2015	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Nationale Projekte der Städtebauförderung 2015						

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Teilnahme an dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit dem Vorhaben „Großfestung Koblenz – Chance für den Freiraum“ mit einem Gesamtvolumen von bis zu 2,65 Mio. € bei einer Förderung von ca. 2,4 Mio. € und einem städtischen Eigenanteil von 265.000 € in den Haushaltsjahren 2015 bis 2019.

Begründung:

Die Großfestung Koblenz, bestehend aus der Festung Ehrenbreitstein, Fort Konstantin, Fort Asterstein und Feste Franz, ist die nach Gibraltar größte europäische Festungsanlage und wurde formell als Denkmal von besonderer nationaler Bedeutung anerkannt. Das Projekt „Großfestung Koblenz – Chance für den Freiraum“ baut auf der gemeinsam mit dem Bund, dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz umgesetzten Förderung der Welterbestätte „Großfestung Koblenz“ auf. Nachdem über diese Fördermaßnahme im Schwerpunkt statische Sicherungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz umgesetzt wurden, geht es nunmehr darum, die Wahrnehmbarkeit und Erlebbarkeit der Festungsrelikte in ihrer jeweiligen städtebaulichen Situation zu erreichen.

Die Stadt Koblenz beabsichtigt, die Großfestung Koblenz in ihrer Gesamtheit zu erhalten und die Festungsteile in den öffentlichen Freiraum zu integrieren und erlebbar zu machen. Hierzu sollen die Festungsteile untereinander und mit den touristisch intensiv genutzten Innenstadteilen und Flussufern über Wegebeziehungen und ein eigenständiges Leitsystem verknüpft werden.

Zum Projektauftrag 2014 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat die Stadt Koblenz bereits einen Antrag gestellt, um die Möglichkeit einer 90-prozentigen Förderung über das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ für das Projekt „Großfestung Koblenz – Chance für den Freiraum“ zu nutzen. Deutschlandweit bewarben sich auf den Projektauftrag des Bundes bis zum 22. September 2014 rund 270 Projekte. Aus dem Land Rheinland-Pfalz wurde das Projekt „Sayner Hütte“ in Bendorf mit 2,5 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm, das mit insgesamt 50 Millionen Euro ausgestattet war, gefördert.

Mit einem erneuten Projektauftrag zu einem mit dem gleichen Volumen von 50 Mio. € aufgelegten Förderprogramm bis spätestens 20.05.2015 ergibt sich erneut die Möglichkeit das Projekt „Großfestung Koblenz – Chance für den Freiraum“ zu melden. Hinzu kommen für die Jahre 2016 -2018 voraussichtlich Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes. Diese wurden im Projektauftrag hinsichtlich ihrer Höhe nicht beziffert.

Bei der Beurteilung nach den Kriterien der Förderung für bundesweit herausragende Projekte des Städtebaus, die insbesondere für investive und konzeptionelle Projekte mit besonderer nationaler Wahrnehmbarkeit, hoher Qualität, überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder hohem Innovationspotenzial bereitgestellt wird, haben die städtischen Festungsanlagen grundsätzliche gute Förderchancen.

Für den neuen Projektantrag erfolgt allerdings eine Reduzierung des Investitionsvolumens auf 2,65 Mio. € Damit reduziert sich die Förderung auf 2,4 Mio. € und entspricht so den voraussichtlichen Zuwendung für das Land Rheinland.

Dabei bleibt der Antrag inhaltlich weitgehend gleichlautend, konzentriert sich allerdings auf die baulichen Maßnahmen zur Freiraumgestaltung und Zugänglichkeit des Fort Astersteins und reduziert diese im Bereich der Feste Franz weitgehend. Wobei diese Vorgehensweise bereits mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) abgestimmt wurde.

Das Projekt „Großfestung Koblenz – Chance für den Freiraum“ muss spätestens am 20.05.2015 als Antrag erneut eingereicht werden und umfasst ein Investitionsvolumen von ca. 2,65 Mio. € Bei Kommunen in Haushaltsnotlage beträgt die Förderung des Bundes bis zu 90 %, so dass von einem Eigenanteil von 265.000 € für die Stadt Koblenz ausgegangen werden kann. Die Mittel stehen im Investitionshaushalt im Haushaltsplanentwurf 2015 der Stadt Koblenz unter dem Projekt-Nr. P611052 „Großfestung Koblenz“ aus dem bisherigen Projektantrag zur Verfügung und müssten im Verfahren des Nachtragshaushaltes 2015, im Haushaltsplanentwurf 2016 und in der Mittelfristplanung 2017 an das reduzierte Projektvolumen angepasst werden.

Die mögliche Zeitplanung für die Umsetzung des Vorhabens soll im Projektantrag wie folgt beschrieben werden:

2015

- Gesamtkonzeption zur Einbindung der Festungsteile in den städtischen Freiraum, zur Entwicklung und Freiraumgestaltung des direkten Denkmalsumfeldes und der Verknüpfung durch ein Wege- und Leitsystem
- Vorentwurfsplanung auf Grundlage der Ergebnisse des Verfahrens zum Joseph-Peter-Lenné-Preis 2014

2015/16

- Entwurfs- und Ausführungsplanung und Beginn mit der Herstellung der Wegebeziehungen und des Leitsystems
- Herstellung der Blick- und Sichtbeziehung insbesondere zur Feste Franz und zum Fort Asterstein
- Entwurfs- und Ausführungsplanung zur Freiraumgestaltung von Fort Asterstein

2017

- Ausführungsplanung zur Umsetzung der Zugänglichkeit/Nutzbarkeit von Fort Asterstein
- Bauliche Umsetzung der Maßnahmen zur Umsetzung der Zugänglichkeit/Nutzbarkeit von Fort Asterstein

- Fertigstellung der Wegebeziehungen und des Leitsystems

2018

- Bauliche Umsetzung der Freiraumgestaltung von Fort Asterstein
- Entwurfs- und Ausführungsplanung der Freiraumgestaltung von Fort Konstantin

2019

- Fertigstellung der Freiraumgestaltung von Fort Asterstein
- Bauliche Umsetzung der Freiraumgestaltung von Fort Konstantin